

Drehplan-Aufschlüsselung

Englisch: Production breakdown

PRODUKTION

Zerlegung des Drehbuchs in Szenen, Motive, Rollen und Bedarf — die Grundlage für Drehplan, Budget und Crewdisposition. Ohne Breakdown gibt es keine belastbare Kalkulation.

Bevor die erste Klappe fällt, wird das Drehbuch in seine Komponenten zerlegt — das ist die Aufschlüsselung. Szene für Szene werden alle Orte, Darsteller, technischen Elemente und Dreherfordernisse erfasst. Das ist keine Formalität, sondern die Grundlage des gesamten Projekts — ohne sie bleibt jede Planung Spekulation. Die praktische Arbeit beginnt mit der Szenenliste : Welche Szenen werden benötigt? Wie lange dauert jede? Welche Tageszeit spielt darin? Dann folgt die Locations-Analyse — jede Szene bekommt ihren Drehort zugeordnet. Das ist entscheidend, weil sich alle Szenen an Location A sinnvoll auf einen Drehtag bündeln lassen, um Fahrtzeit zu sparen. Gleichzeitig werden Darsteller und Komparsen dokumentiert: Wer ist in welcher Szene? Wie lange wird diese Person benötigt? Lässt sich die Verfügbarkeit auf mehrere Tage verteilen, oder ist ein zusammenhängender Shooting-Block sinnvoller? Die Materialbedarfsaufschlüsselung ist für den DP essentiell: Spezial-Effekte, Stunt-Koordination, Tiere, Fahrzeuge, Pyrotechnik — jedes Element muss erfasst sein, sonst fehlt am Set die benötigte Ausrüstung. Auch Kulisse und Deko landen hier: Handprops, Garderoben-Änderungen, Special Effects Make-up. Am Set wird die Aufschlüsselung zur Arbeitsanweisung für Produktionsleitung und Licht-Truck: Sie zeigt auf einen Blick, welche Szenen gedreht werden, welche Darsteller erwartet werden, welche Ausrüstung bereitsteht. Der Produzent nutzt sie für Budget-Kalkulationen — eine Location mit fünf Szenen kalkuliert sich anders als eine mit einer. Der Editor erhält später die Breakdown-Informationen und weiß, welche Footage wo existiert. Profis arbeiten mit standardisierten Formularen oder Software (Breakdown-Tools), aber das Prinzip bleibt: Systematische Erfassung aller Filmbestandteile . Eine schlechte oder unvollständige Aufschlüsselung führt zu verschleppten Drehtagen, Budget-Overrun und logistischem Chaos. Eine gute Aufschlüsselung ist oft der Unterschied zwischen einem geplanten und einem chaotischen Set. Aktuelles Zunehmend übernehmen KI-gestützte Tools wie Studiovity Teile der Drehplan-Aufschlüsselung: Sie scannen das Drehbuch automatisch nach Szenen, Locations, Rollen und Requisiten und erzeugen daraus erste Shotlists und Zeitpläne. Das ersetzt nicht die Arbeit von Production Coordinator oder 1st AD, beschleunigt aber die manuelle Vorarbeit erheblich. In der Praxis bleibt die Feinabstimmung – etwa Einschätzung von Drehzeiten oder Sonderanforderungen einzelner Szenen – weiterhin Erfahrungssache der Crew.